Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 43

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gewerkschaft sich start genug fühlt, auf obigen Zeitpunkt bin einen für sie günstigern neuen Bertrag durchzudrücken ober es auf einen Kampf ankommen zu laffen.

Allgemeines Bauwesen.

Kredit für Neubauten im Kanton Zürich. Der Kanstonsrat beschloß mit großer Mehrheit, vom Einnahmesüberschuß des Jahres 1907 eine Million als besondern Reservesond für Neubauten anzulegen.

Die Bundesstadt Bern als Beamtenstadt vergrößert sich rasch und in den Außenquartieren macht sich eine rege Bautätigkeit bemerkbar. Die neuen Brücken haben geradezu Wunder gewirkt.

Straßenbahn Wohlen-Boniswil. Die am 2. ds. im "Bären" in Seengen versammelten Delegierten der Straßenbahn Wohlen-Boniswil hörten den umfangreichen Bericht des engern Komitees über die Vorarbeiten der in Frage stehenden Bahn und die sachtechnischen Gutsachten, optimistisch und pessimistisch gehalten, an und beschlossen nach langer, erschöpfender Diskussion, mit dem Finanzierungsplan vor die interessierenden Gemeinden zu gelangen. Man rechnet mit einem Kostensauswand von zirka 1,400,000 Fr., sodaß die einzelnen Gemeinden etwas tief in den Sack greisen müßten. Ob sie es tun werden und tun können, ist eine andere Frage.

Basserversorgung Seebach. Bei einer Straßenbaute in Seebach stieß man auf starke Wasseradern, welche laut dem Gutachten Sachkundiger den Wasserbedarf der Gemeinde becken können; die Quellen werden gesaßt.

Ein schines Kulturwerk naht der Berwirklichung: Die Entsumpsung des großen Riedes zwischen Derlikon-Seebach und Opfikon. Kulturingenieur Girsberger entwarf dafür alle Pläne und Oerlikon und Seebach bewilligten bereits ihre Kostenanteile. Durch diese Entsumpsung können etliche hundert Jucharten gutes Land gewonnen werden.

Banwesen in Luzern. Der Große Stadtrat behanbelte in der Mittwochssitzung die Borlage des Stadtrates betreffend Erstellung eines Schulhauses mit Dependenzen im St. Karli-Stadtgebiet. Die Notwendigkeit eines dortigen Schulhauses ist schon seit längerer Zeit vorhanden und wenn mit dem Bau bis jetzt zugewartet wurde, so lag der Grund hauptsächlich darin, daß demselben der Bau einer neueu Brücke über die Reuß vorangehen mußte.

Der Große Stadtrat hat die Vorlage mit einigen wenigen, von der Baufommission vorgeschlagenen Aensberungen angenommen. Dem Stadtrat ist zur Durchssührung des Projektes ein Kredit erteilt im Betrage von Fr. 651,500, beides unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Einwohnergemeinde. Die Kosten sollen in der Hauptsache gedeckt werden durch ein neu zu beschaffensdes Anleihen, dessen Bedingungen durch den Großen Stadtrat sestzusehen sind. Es darf wohl begrüßt werden, daß der Kat einen Antrag, auf die Vorlage wegen der prekären Finanzverhältnisse der Gemeinde nicht einzuseten, abgelehnt hat. Die Gemeinde kann sich der Pflicht, Schulhäuser zu bauen, wenn sie nötig sind, nicht entziehen. Auf diesem Gebiete zu sparen, ist nicht angängig. Mit Kücksicht anf das dringende Bedürsnis der möglichst baldigen Schaffung neuer Schulräume und auf die herrschende Arbeitslosigsett soll mit den Bauarbeiten möglichst rasch begonnen werden.

Freilichttheater Ban in Luzern. Gine Intereffentenversammlung zur Errichtung eines ständigen Berufs-Freilicht-Theaters in Luzern beschloß am 28. Dezember nach Anhörung eines Reserates von Herrn R. Lorenz, Leiter der Aufführungen in Bindonissa und Hrn. Archt. Cattani die Errichtung eines solchen Theaters mit einem Baukosten= und Betriebssondsvoranschlage von 280,000 Fr. und dem Budget einer jährlichen Betriebsseinnahme von 200,000 Fr. und einer Ausgabe von 150,000 Fr.

Banwesen in Chur. Die lebhafte Bautätigkeit, welche bis zum Eintritt der kalten Jahreszeit in Chur und Umgebung und ebenso im Engadin verzeichnet wurde, hat zahlreiche Bauarbeiter nach dem Bundnerlande geführt; allgemein war ihre Klage, daß anderwärts im Baugewerbe "nicht viel los sei". Erfreulich ift, daß eine Churer Baufirma im letten Sommer auf den Gedanken gekommen ift, auf eigene Rechnung Arbeiter-Bohnhäuser zu bauen und daß fie imftande ift, die betreffenden Wohnungen zu bescheidenen Preisen zu vermieten. Es mag das eine gute Vorbedeutung fein für das lett= hin ermähnte Projekt der Erstellung von Arbeiterwohnungen mit Beihilfe ber Stadt. Für das kommende Frühjahr hat eine Gesellschaft, welche in der Rähe der Frrenanstalt Waldhaus, einen ausgedehnten Komplex Bauland besitht, die Inangriffnahme der lleberbauung desselben angeordnet; sie soll allerdings nur nach und nach durchgeführt werden. Das Areal bietet Plat für 50 Einzelhäuser. In der Mitte dieses Quartiers bleiben 4000 m2 zur Berfügung für Erstellung einer Garten-

Basserversorgung Davos. In Davos spricht man viel von einem großartigen Quellwasserversorgungsprosjekt. Man will die bestehenden privaten Leitungen verseinigen und eine einheitliche Berteilung in drei Drucksonen durchsühren. Auf den Kopf der Bevölkerung gerechnet, verwendete Davos disher fünsmal mehr Wasser als die Stadt Zürich; der Wasserverschwendung will man darum durch den llebergang vom Konzessionsszum Zählersystem steuern. Der Boranschlag geht — ohne Einbezug des Wasserankauses — auf 395,000 Fr. Es werden 6470 Minutenliter minimal gewonnen werden; der gegenwärtige Konsum beläuft sich auf 5423 Minutensliter.

Gaswerk Glarus. Einem von der Gas: und Wasser fommission mit der Firma Rotenbach & Eie. in Bern abgeschlossenen Bertrage über Lieferung und Montage der neuen und Umstellung der alten Apparatur im Gaswerk laut Bauprogramm 1909 im Betrage von 47,000 Franken (Kostenvoranschlag 54,920 Fr.) wurde vom Gemeinderat die Katisistation erteilt.

Nene Gasfabrik in Laufaune. Der Gemeinderat von Laufanne verlangt einen neuen Kredit von 715,000 Franken für den Bau einer neuen Gasfabrik in Malley, deren Gesamtkoften auf 4 Millionen Franken veransichlagt sind.

Kirchenban Flawil. 11. Januar. Die gestrige Berssammlung der evangelischen Kirchgenossen hat mit Einstimmigkeit die Anträge der Baukommission betreffend den Bau einer neuen Kirche im Dorf nach den Plänen der Architekten Curjel & Moser angenommen und der Baukommission einen Kredit von Fr. 450,000 erteilt.

Die elektrische Kraftversorgung im Kanton Churgau.

Die Kraftversorgung im Thurgau wird gegenwärtig in der Hauptsache durch zwei Gesellschaften besorgt, die Bodensee-Thurtal A.-G. und den "Motor" in Baden. Die Gesellschaft Bodensee-Thurtal hat die Hauptlinien